

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Technik – Wirtschaft – Soziales, Ausgabe: 7

Titel: Unfallverhütung im Haushalt (18 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Unfallverhütung im Haushalt

5.5

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler sollen sich anhand der Unfallstatistik über die Unfallgefahren im Haushalt bewusst werden.
- Sie sollen die Unfallhäufigkeiten erkennen.
- Sie sollen Unfallgefahren systematisieren.
- Sie sollen Grundlagen zur Unfallverhütung erarbeiten.

Anmerkungen zum Thema (Sachanalyse):

Unfälle im Haushalt zählen immer noch zu den **häufigsten Erscheinungen** in den Unfallstatistiken. Der Haushalt als wirtschaftlicher Handlungsraum ist ein Unfallschwerpunkt. Es ist daher sinnvoll, über Unfallverhütung im Haushalt nachzudenken.

Unfallstatistiken zeigen die Verteilung der Unfallhäufigkeit in den Altersgruppen. Sie machen uns sowohl für die **Unfallarten** als auch für die **Altersverteilung** sensibel. Es sind vor allem ältere Menschen, die von den Unfällen im Haushalt besonders betroffen sind, während Menschen mittleren Lebensalters im Verhältnis weniger Unfälle im Haushalt erleiden.

Die **Ursachen sind vielfältig**. Sie sind aber nicht eigentliches Thema der Unterrichtsstunde, können aber für eine erste Erklärung dienen: Verlust der körperlichen Geschicklichkeit im Alter, Nachlässigkeiten in der Haushaltsführung, Unterschätzung der Gefahrenquellen, Überschätzung der eigenen Fähigkeiten bei den jüngeren Verunfallern, Unaufmerksamkeit, mangelnde Sorgfalt im Umgang mit Geräten und Werkzeugen usw. sind als Ursachen für Haushaltsunfälle zu nennen.

Der **Schwerpunkt** dieser Unterrichtseinheit liegt auf den **Unfällen** selbst, deren **Häufigkeit in der Altersverteilung** und der Frage nach den **Vorsorgemaßnahmen**. Wir folgen in der Bearbeitung der Vorgabe von Statistiken – hier Statistiken aus dem Jahre 2002 des Statistischen Bundesamtes. Sie sind keineswegs veraltet, es können aber natürlich auch neuere Statistiken, wenn vorhanden, statt des vorliegenden Materials einbezogen werden.

Nach den Statistiken aus dem Jahr 2002 gruppieren sich Unfälle in

- Verbrennungen,
- Prellungen,
- Brüche,
- Vergiftungen,
- Wunden infolge von Verletzungen,
- Stromschläge,
- Verätzungen.

Die Unfallhäufigkeit aller Altersgruppen ist auf diese Unfallarten verteilt. Sie lassen sich jeweils eigens interpretieren. Eine genauere Suche nach altersspezifischen Gründen ist hier nicht notwendig. Aus diesen Unfallgruppen heraus resultieren die Ratschläge und Überlegungen zur **Unfallverhütung**.

5.5	Unfallverhütung im Haushalt
Vorüberlegungen	
<p>Didaktisch-methodische Reflexionen:</p> <p>Die Schüler sollen das Bewusstsein für die Unfallgefahren schärfen. Dazu dient die Unfallstatistik. Sie berechnen die Werte, stellen Rangordnungen auf und interpretieren die Ergebnisse. Erste Erklärungen werden gesucht, aber nicht systematisch vertieft. Die Unfallgruppen werden inhaltlich geklärt und erläutert. Anschließend werden Hinweise zur Unfallverhütung erarbeitet.</p> <p>Es bietet sich hier ein fächerübergreifendes Arbeiten an. Nicht nur die Erste Hilfe kann hier abgedeckt werden, sondern auch der Bereich der Sicherheitserziehung allgemein. Im Fach Sozialkunde kann auf die Altersgruppen näher eingegangen werden. Physik und Chemie können bei Stromschlägen und Verätzungen thematisch zuarbeiten. Im Kunstunterricht lassen sich Logos zur Kennzeichnung der Gefahrenquellen herausarbeiten. Die Ergebnisse lassen sich klassenübergreifend im Schulhaus in einer Präsentation für alle darstellen.</p> <p>Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Schritt: Tödliche Unfälle im Haushalt2. Schritt: Unfallbereiche im Haushalt3. Schritt: Unfallverhütung im Haushalt	

Unfallverhütung im Haushalt

5.5

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Tödliche Unfälle im Haushalt

Lernziele:

- Die Schüler sollen anhand einer Statistik die tödlichen Unfälle im Haushalt erkennen.
- Sie sollen mit der Statistik Berechnungen durchführen und Verteilungen erstellen.
- Sie sollen die Statistik interpretieren.

Einstieg:

Die Lehrkraft präsentiert als stummen Impuls ohne Kommentar die **Tabelle** „Unfallart“ auf dem **Arbeitsblatt** „Tödliche Unfälle im Haushalt“ (siehe **M 1**) als Folienausschnitt.

Die Schüler lesen die Tabelle und geben erste Kommentare zu den Zahlen. Die Lehrkraft nimmt die Kommentare ohne Beantwortung auf.

Anschließend schreibt die Lehrkraft das Stundenthema an die Tafel. Die Schüler nennen Beispiele, die ebenfalls an der Tafel notiert werden.

Tafelanschrift:

Tödliche Unfälle im Haushalt

- Stürze beim Fensterputzen
- Schnittverletzungen beim Geschirrspülen
- Verbrennungen beim Kochen
- Unfälle in der Badewanne (Ausrutschen, Föhn, ...)
- Stürze durch Ausrutschen
- Stolpern über umherliegende Gegenstände

Die Beispiele werden jeweils durch die Schüler erklärt.

Bearbeitung:

Die Schüler erhalten das **Arbeitsblatt** „Tödliche Unfälle im Haushalt“ (siehe **M 1**). Sie lösen die darauf gestellten Aufgaben in Einzelarbeit.

Die Ergebnisse werden mit dem Partner verglichen und besprochen. Anschließend werden die Ergebnisse vor der Klasse vorgetragen, interpretiert und mit den Ergebnissen auf der **Lösungsfolie** (siehe **M 2**) verglichen.

In einem gemeinsamen Gespräch werden die einzelnen Aspekte betrachtet:

- Unfallarten nach Häufigkeit insgesamt;
- Unfallhäufigkeit nach Altersgruppen;
- Unfallart nach Altersgruppen.

Vertiefung:

Impuls: Bei unserer Statistik handelt es sich um tödliche Unfälle.

